

Informationen zur Wahl der 2. Fremdsprache

Warum Französisch?

Französisch ist Weltsprache und Amtssprache in den Ländern der Frankophonie. Sie wird von über 200 Millionen Menschen in mehr als 40 Ländern weltweit auf 5 Kontinenten gesprochen. Durch das Erlernen der französischen Sprache eröffnet sich der Zugang zu den zahlreichen französischsprachigen Ländern. Das gilt besonders für einen großen Teil der Länder des afrikanischen Kontinents. Durch die Nähe zu den vier Nachbarländern Frankreich, der Schweiz, Belgien und Luxemburg bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Begegnung und des kulturellen Austauschs. Französisch ist neben Englisch die offizielle Arbeitssprache in der EU und in vielen internationalen Organisationen wie der UNO, der UNESCO oder der NATO.

Frankreich wird neben Deutschland als der politische Motor Europas bezeichnet. Politisch, kulturell, wirtschaftlich und geschichtlich sind beide Länder eng verknüpft. Die deutsch-französische Zusammenarbeit ist in vielen Bereichen der Wissenschaft, Technik, Forschung und Technologie stark ausgeprägt. Zudem sind über 2500 deutsche Unternehmen in Frankreich angesiedelt und 2200 französische befinden sich in Deutschland. Daher kommt der Sprache unseres Nachbarlandes für Studium, Beruf und Tourismus ganz besondere Bedeutung zu.

Französisch ist die „Eintrittskarte“ zu einer der reichsten und interessantesten Kulturen der Welt: *l'art de vivre à la française*, die französische Literatur, das Kino, die Küche, die Mode und der Sport.

Französisch erleichtert das Erlernen anderer romanischer Sprachen wie Spanisch oder Italienisch. Diese Sprachen sind mit dem Französischen verwandt und 35 % des Vokabulars sind leicht wiedererkennbar.

«*Je ne parle pas français...*» - Aber das kann sich ändern!

Gegenüber dem Englischen erscheint das Französische zunächst fremder zu sein. Tatsächlich finden sich in der deutschen Sprache viele Ausdrücke, die französischen Ursprungs sind: „Engagement“, „Chef“, „Parfum“, „Dessert“, „Bonbon“, „chic“ und vieles mehr. Dies erleichtert das Lernen. Auch zum bereits erlernten Englischwortschatz gibt es viele Parallelen: engl. „table“/ frz. „la table“; engl. „to invite“/ frz. „inviter“. Die Aussprache ist nur am Anfang eine Hürde, denn sie ist – im Gegensatz zum Englischen – logisch vom Schriftbild abzuleiten. Französisch ist eine charmante und klangvolle Sprache, die Spaß macht.

Der Unterricht ist so ausgerichtet, dass er die kommunikativen Kompetenzen schult und von Anfang an auf reale Situationen im frankophonen Ausland vorbereitet. Die Vermittlung der französischen Kultur und des französischen Lebensgefühls liegt uns Französisch-Lehrkräften am Herzen. Das Lehrwerk Découvertes von Klett trägt zur Umsetzung unserer Anliegen in besonderer Weise bei, indem es von Beginn an die Sprachpraxis in den Vordergrund stellt und durch sympathische Charaktere und die Vorstellung verschiedener Regionen Frankreichs das Interesse der jungen Lernenden weckt.

Französisch außerhalb des Unterrichts

Außerhalb der Unterrichtsstunden gibt es vielfältige Angebote, um die sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen auszubauen und anzuwenden.

Dazu gehört als eine wertvolle Zusatzqualifikation das standardisierte und international anerkannte Sprachdiplom DELF (= *Diplôme d'étude en langue française*). Es hilft in vielen Situationen weiter, in denen praktische Französischsprachkenntnisse nachzuweisen sind: im Studium, bei der Praktikumssuche oder im Beruf. Die Prüfung – organisiert vom Institut français – erfolgt in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck (Niveau A1, A2, B1 und B2). Das Otto-Hahn-Gymnasium bietet zur Vorbereitung eine AG an.

Die Teilnahme am Internet-Teamwettbewerb des *Institut français*, welcher jedes Jahr am Tag der deutsch-französischen Freundschaft im Januar stattfindet, ist ein weiteres gut angenommenes Angebot.

Wir unterstützen interessierte Schüler*innen bei ihrem Wunsch, an mehrmonatigen Austauschprogrammen (Voltaire / Brigitte Sauzay) teilzunehmen oder das Berufspraktikum in der EF in Frankreich durchzuführen. Wir vermitteln Kontakte mit frankophonen Schüler*innen durch z.B. E-Mail-Kontakte.

Fahrten und Exkursionen bieten den Lernenden die Möglichkeit in die frankophone Welt einzutauchen. Die Französischlernenden des 10. Jahrgangs können ihre erworbenen Französischkenntnisse während einer Fahrt nach Luxemburg praktisch anwenden. In Luxemburg befinden sich die Schüler*innen in einer mehrsprachigen Umgebung, in der die Mehrheit der Bevölkerung vier Sprachen spricht. Dies kann bei einer Stadtführung und beim Einkaufen erlebt werden, da eine große Anzahl der Arbeitnehmer*innen im Einzelhandel französischsprachig ist. Beim anschließenden Besuch des Europäischen Gerichtshofes wird deutlich, dass die Arbeitssprache das Französische ist.

Im Juni 2019 nahm ein Großteil der Französisch-Lernenden der Sekundarstufe I an einer freiwilligen Parisfahrt teil. Es gehört zu unseren Anliegen, dieses Fahrtenerlebnis erneut anzubieten.

Es lohnt sich, Französisch zu lernen.

Warum Latein?

Über die Medien, insbesondere über das Internet haben wir heute Zugang zu einer Unmenge von Bildern und Schriften. All das aber, was wir auf diesem Wege erfahren, auch in Bildern und Filmen, soll uns womöglich manipulieren. Wie gravierend die Auswirkungen von Informationen sind, gerade wenn sie Lügen oder Vortäuschungen sind, erleben wir derzeit weltweit. Besonders wichtig ist es daher für jeden einzelnen jungen Menschen, dass wir ihn darauf vorbereiten, sich, so gut es geht, selbstbestimmt und frei seinen Lebensweg zu gestalten. Dazu muss er die Qualität von Informationen durchschauen lernen, damit er nicht ungewollt in Abhängigkeit gerät.

In diesem Sinne lernen die jungen Menschen auch im Lateinunterricht am OHG Schritt für Schritt, Aussagen in ihrer sachlichen, ihrer sozialen und ihrer rhetorischen Qualität zu durchschauen. An lateinischen Texten arbeitend, erwerben sie so eine immer differenziertere Sprachkompetenz, im Lateinischen und besonders im Deutschen.

Der zweite elementare Ansatz unseres Unterrichts ist folgender: Die, im umfassenden Sinne, kulturelle Basis Europas finden wir in der (griechischen und der) römischen Antike: Unser aller Leben - auch das in umfassendem Sinne - ist noch heute durchwoben mit den zentralen Elementen der römischen Kultur. Die Lateinschülerinnen und -schüler des OHG werden von Anfang an schrittweise, ihrem jeweiligen Alter entsprechend, in die Kultur der Antike hineingeführt und erleben deren Bedeutung für ihr eigenes Leben in der Gegenwart in Europa.

Besondere Qualifikation:

Das Fach Latein ist das einzige an allgemeinbildenden Schulen, in dem man allein durch die Teilnahme am Regelunterricht eine Zusatzqualifikation erwerben kann, die an deutschen Universitäten anerkannt bzw. verlangt wird, und zwar für einige geisteswissenschaftliche Studiengänge. Für einige Lehramtsstudiengänge hat die Landesregierung NRW das Latinum als Zugangsvoraussetzung abgeschafft, gleichzeitig den Hochschulen aber die Möglichkeit eingeräumt, das Latinum weiterhin einzufordern.

Am OHG haben bisher (seit dem Schuljahr 2005/06) nahezu alle Lateinschülerinnen und -schüler mit ihrem Abiturzeugnis auch das Latinum erhalten.

Warum Spanisch?

Die spanische Sprache ist am OHG angekommen und so können die Schülerinnen und Schüler nun auch Teil der umfassenden spanischsprachigen Welt werden.

Die spanische Sprache wird nahezu überall auf der Welt gesprochen. Nicht nur in Spanien und in zahlreichen lateinamerikanischen Ländern (Argentinien, Kolumbien, Mexiko, Panama, Kuba, Chile, Costa Rica, usw.), sondern auch in Afrika (Äquatorialguinea; Westsahara) und in Asien (Philippinen) ist sie Amts- und Muttersprache. Hinzu kommt die große Bedeutung die das Spanische in den USA innehat, in denen mittlerweile mehr als 50 Millionen Muttersprachler leben.

Nach Englisch, Chinesisch und Hindi ist Spanisch somit die am vierthäufigsten gesprochene Sprache der Welt. Anders ausgedrückt: Jeder 10. Erdbewohner spricht Spanisch. Aus diesem Grund ist Spanisch Amtssprache in zahlreichen internationalen Institutionen wie der Europäischen Union oder den Vereinten Nationen.

Diese Bedeutung spiegelt sich auch in den wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands mit spanischsprachigen Ländern wider. Während Spanien schon lange zu den wichtigsten Wirtschaftspartnern Deutschlands zählt, ist der deutsche Außenhandel mit Lateinamerika in den letzten Jahren sehr stark gestiegen. Die Beziehungen mit Deutschland werden sich auch in den nächsten Jahren intensivieren und somit sind Kenntnisse der spanischen Sprache ein absoluter Vorteil.

Am OHG haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit einzelne Diplome für Spanisch als Fremdsprache zu erwerben. Diese DELE-Zertifikate werden vom Instituto Cervantes im Namen des spanischen Ministeriums für Bildung, Kultur und Sport vergeben und sind international als Nachweis der Sprachkenntnisse an Universitäten oder auf beruflicher Ebene anerkannt. Die Zertifikate werden nach den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen in sechs Niveaus, d. h. von A1 bis C2, vergeben und behalten ihre Gültigkeit ein Leben lang.

In einem Vorbereitungskurs werden die Schülerinnen und Schüler gezielt in den vier Kompetenzen (Hör- und Leseverständnis, Schreibkompetenz und mündliche Sprachkompetenz) geschult und auf das Prüfungsformat vorbereitet.

CERTILINGUA - Das europäische Exzellenzlabel zum Abitur für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen

Die wirtschaftliche Globalisierung und die fortschreitende europäische Integration erfordern überdurchschnittliche Fremdsprachenkenntnisse und -fähigkeiten. Zu den weiteren Entwicklungen gehört der Wunsch vieler Oberstufenschüler einen Aufenthalt oder sogar ein Studium im Ausland zu absolvieren.

Das OHG will die Schüler bestmöglich unterstützen, ihre Persönlichkeit zu entfalten, indem sie befähigt werden, kompetent und selbstbestimmt mit den Anforderungen sprachlicher und kultureller Vielfalt umzugehen und sich auf die Mobilität im Zusammenhang mit persönlicher Lebensgestaltung, Weiterbildung und Beruf einzustellen.

Das Land NRW trägt den oben beschriebenen Rahmenbedingungen Rechnung und hat gemeinsam mit anderen Bundesländern und europäischen Partnern das Exzellenzlabel CertiLingua entwickelt. Damit werden Schüler*innen ausgezeichnet, die im Laufe der dreijährigen Oberstufe besondere Fremdsprachenkenntnisse, bilinguale Fachkompetenz und interkulturelle Handlungsfähigkeit nachweisen. Den Wunsch nach einem international anerkannten, einheitlichen und transparenten Dokument der erbrachten überdurchschnittlichen Schülerleistungen erfüllt das CertiLingua-Zertifikat, das mit dem Abiturzeugnis vergeben wird. Es bescheinigt den Schülern Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenzen und erleichtert ihnen dadurch den Zugang zu internationalen Studiengängen und zur internationalen Arbeitswelt.

Um das CertiLingua- Zertifikat zu erwerben, müssen die Schüler*innen ab der Jahrgangsstufe 10 folgende Bereiche abdecken:

- Sprachkompetenz: Belegung der Fremdsprachen Englisch und Französisch/Spanisch (ab Klasse 7; spätestens ab Klasse 9 - Wahl der 3. Fremdsprache, sofern ein Kurs gebildet werden kann) bis zur Jahrgangsstufe Q.2 einschließlich; Möglichkeit der Teilnahme an Cambridge- und/ oder DELF-Prüfungen.
- Bilinguale Fachkompetenz: Teilnahme an einem bilingualen Geschichtsgrundkurs (Geschichte/ Englisch), Jahrgangsstufe EF bis Q2.2 einschließlich. Damit der Einstieg in den bilingualen Grundkurs leichter fällt, bietet das OHG ab der Jahrgangsstufe 9 klassenübergreifend Geschichtsunterricht in der Arbeitssprache Englisch an, der parallel zum regulären Geschichtsunterricht stattfindet. Der Besuch des bilingualen Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe I ist Voraussetzung für die Anwahl des bilingualen Geschichtsgrundkurses in der Oberstufe.
- Europäische/Internationale Handlungskompetenz: Teilnahme an Projekten wie z.B. zum Europatag und/oder Besuche von Institutionen der EU und/oder einen Auslandsaufenthalt (z.B. durch das EF-Praktikum) und/oder Nachweis des erworbenen Wissens über Europa.
- Das OHG arbeitet aktiv im CertiLingua-Netzwerk mit zur Evaluation und Weiterentwicklung des Exzellenzlabels. Zur Qualitätssicherung des Exzellenzlabels sind die Dokumentation eines Projektes, das Führen eines Sprachportfolios und weitere schriftliche Nachweise durch die Schüler vorgesehen.